

Der Spielkurs on Tour 2017 - 3

Ein langes Harzwochenende im Jangstel Inn in St. Andreasberg vom 27. - 31.10.2017

Der der Spielkurs ist nicht nur jeden Donnerstag Abend in Halle 1 und 2 sehr aktiv, sondern auch bei vielen anderen Gelegenheiten. Bei diesen zusätzlichen Aktivitäten sind auch regelmäßig „Ehemalige“ des Spielkurses dabei, bei größeren Unternehmungen teilweise von weit entfernten Orten angereist.

Anfang März waren wir mit einer großen Gruppe von 40 Leuten zum Skilanglauf – und lange laufen – in Torfhaus im Oberharz (siehe Bericht dazu),

im Sommer haben einige SpielkurslerInnen und Ehemalige an bis zu 8 der insgesamt 16 Etappen einer 1.200 km langen Radtour kreuz und quer durch die Mitte und den Westen Deutschlands teilgenommen, die vom Übungsleiter zusätzlich angeboten wurde.

Natürlich waren wir auch beim 1. Offenen SportCAMPUS zum Semesterbeginn dabei.

Als letzte „große“ Sonderveranstaltung 2017 des Spielkurses waren nun für ein sehr langes Wochenende (31. Oktober war ja Feiertag!) 29 aktive und ehemalige SpielkurslerInnen (14 weibl. / 15 männl.) des Hochschulsports Hannover in St. Andreasberg – wie auch bereits in früheren Jahren – zur Jugend- und Sportunterkunft **Jangstel Inn** aufgebrochen.

Das Thermometer zeigte Freitag Abend vor Ort 5°C und für das Wochenende waren Böen mit bis zu 140 km/h und sogar Schnee angesagt. Aber von solchen Wetterkapriolen lassen sich SpielkurslerInnen ja nicht beeindrucken. Wir haben auch schon den Monster-Sturm „Kyrill“ bei einem Aufenthalt in Torfhaus abgeritten...

Nach dem Beziehen der Zimmer ging es zum gemeinsamen Abendessen in der Unterkunft und mit den teilweise lange nicht gesehenen FreundInnen (u.a. angereist aus Siegen, Köln, Essen, Delmenhorst) wurden die ersten ausgiebigen Gespräche gestartet.

Die Vertiefung erfolgte dann nach dem Abendessen im Gruppenraum beim gemeinsamen planen der nächsten Tage und den wie gewohnt ausladenden Spielesessions.



Nach dem Frühstück am nächsten Morgen (SA) ging es für die meisten Teilnehmer zum Wandern, trotz kühler Temperaturen und leichtem Nieselregen.

Das Wetter wurde allerdings zunehmend besser, sodass eine „Kleingruppe“, geleitet vom langjährigen Übungsleiter („Ur-Übi“) am Ende eine richtig lange und anstrengende Tour - einschließlich schönem „Einkehrschwung“ - geschafft hatte (siehe GPS-Aufzeichnung).

Die „Großgruppe“ hatte sich mit einer deutlich kürzeren Tour begnügt, denn...



...nach den Wanderungen wurden noch die Sport- und Schwimmhalle ausgiebig genutzt. Unter fachkundiger Anleitung wurde beim Plastik-Hockey und Bouncer das richtige Umgehen mit den Schlägern, Puck bzw. Ball ausprobiert, Grundkenntnisse der Technik beim Volleyballspiel wurden versucht zu vermitteln.



Dann konnten u.a. Kombinationen und Spielzüge trainiert werden, zu denen an den Donnerstagen zur regulären Kurszeit alleine schon wegen der Menge der Teilnehmenden keine ausreichenden Möglichkeiten vorhanden sind.

Dies natürlich ganz nach den Grundsätzen des Spielkurses: miteinander statt gegeneinander, die erfahreneren SpielerInnen unterstützen die weniger erfahrenen MitspielerInnen und ziehen nicht einfach nur „ihr Ding“ durch. Der Spaß und die Bewegung stehen im Vordergrund! Neben Hockey und Bouncer wurden natürlich auch die anderen Gerätschaften genutzt, die uns freundlicherweise vom ZfH zur Verfügung gestellt wurden. Neben Basketball und Volleyball ist da insbesondere auch Mattenball zu nennen.

Die Konditionsstärksten hielten stundenlang durch, um danach auch noch im herrlichen Schwimmbad (17 x 8 m groß) einige „Action“ zu verbreiten.

Nach dem Abendessen am Samstag war eigentlich geplant, noch eine Runde Bouncer zu spielen und anschließend in der Schwimmhalle auszuspannen, da kam allerdings der Zwischenstand des 4:2 Sieges von Hannover 96 vs. Borussia Dortmund dazwischen, so dass ein großer Teil der Gruppe genüsslich die Sportschau im „Kino“ der Unterkunft (u.a. mit einem riesigen Fernseher ausgestattet) verfolgte.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag wütete ein Sturm mit Böen von bis zu 140 km/h und brachte zahlreiche Bäume auch auf dem Gelände der Unterkunft zum Umstürzen. Am Sonntag war zudem das Wetter sehr „feucht“: es regnete nahezu ununterbrochen, teils fiel das Wasser in Form von Nass-Schnee vom Himmel, bei immer noch starkem Wind und kaum über 0 Grad.

So wurde nur von einigen Unentwegten (das waren die ältesten der Gruppe) ein Gang in ein Café in St. Andreasberg unternommen. Dort war der Aufenthalt ziemlich lang, da vor dem Rückweg erst die Kleidung wieder etwas trockner werden musste.

Der größte Teil der Gruppe nutzte den Tag dazu, stundenlang Indoor-Sport zu betreiben – und noch einige weitere Brett-, Karten- und sonstige Spiele auszuprobieren. Auch hier sind wir SpielkurslerInnen echte Spitze.

Es gab in der Vorbereitung extra ein Team, das sich um die ausreichende Anzahl der „richtigen“ Spiele gekümmert hat. So war das Angebot nahezu unbegrenzt.



Dieses große Angebot führte dazu, dass jeden Abend bis zu sehr später (früher) Stunde gespielt wurde, mindestens bis 2 Uhr, einmal sogar bis 6:30 Uhr morgens. Aber beim Frühstück um 8 Uhr waren alle wieder anwesend. Auch das zeigt gute Kondition.



Am Montag war dann das Wetter endlich recht gut, sogar die Sonne schien mehrere Stunden.

Das war das Startzeichen für eine weitere lange Wanderung, dieses Mal mit Start und Ziel in Bad Lauterberg, geführt vom „Ur-Übi“.

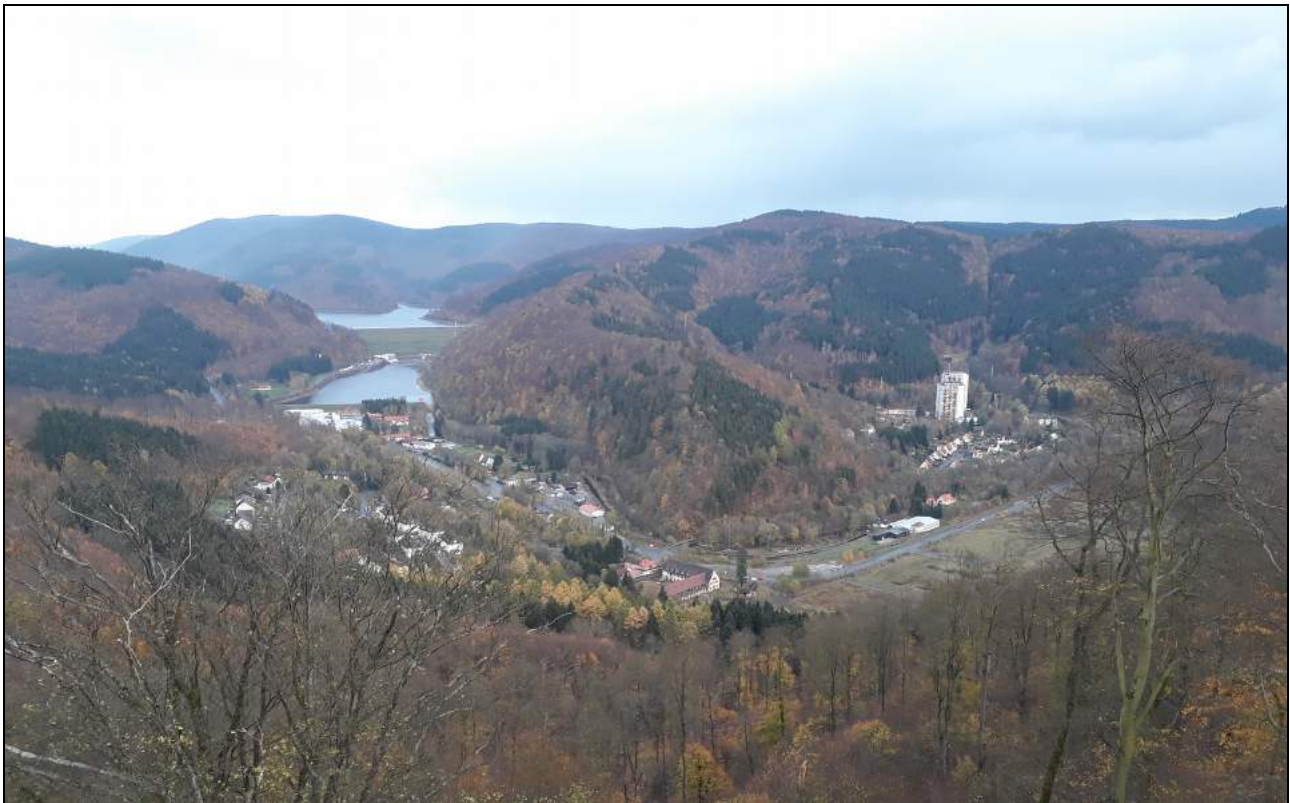
Der vorangegangene Sturm machte die Wanderung zum reinsten Hindernisparcour.

Unzählige Bäume mussten überstiegen oder durchklettert werden. Alle Bäche führten starkes Hochwasser, so dass mancher Umweg erforderlich wurde.



Dafür wurde die Gruppe kurz vor dem Wiederabstieg ins Tal mit gutem Essen am und toller Aussicht auf dem Bismarck-Turm belohnt. Mit Einbruch der Dämmerung waren dann die Autos wieder erreicht.

Alle Mitwanderer hatten am Ende sehr, sehr müde Füße, aber die Tour war wunderschön.



Die Wegebeschaffenheit hat deutliche Spuren hinterlassen, das GPS die Anstrengung dokumentiert.

Abends wurde nochmals das Schwimmbad genossen, später wurden die letzten neuen Spiele ausgepackt und ausprobiert.

Am Dienstag wurden nach dem Frühstück die Zimmer geräumt.

Alle waren ziemlich geschafft von den sehr schönen, aber auch anstrengenden Tagen mit viel Sport – drinnen und draußen – und den langen Abenden mit vielen Spielen, Unterhaltungen oft bis in den frühen Morgen. So ging es recht bald zurück.

Auch dieses Wochenende hat das Kennenlernen, den Zusammenhalt innerhalb des Spielkurses wieder sehr gefördert. Nur dadurch funktioniert die Art des Sport-Treibens donnerstags in Halle 1 und 2 so gut. Und es werden viele langjährige Freundschaften begonnen und gepflegt (das „älteste Ex-Spielkursmitglied bei dieser Veranstaltung war das letzte Mal vor 34 Jahren! beim Spielkurs, hat wie viele von „damals“ bis heute regen Kontakt zu anderen „Ehemaligen“).

Berichtverfasser:

Nico Jester („Ur-Übi“), Andreas Winkler (Obmann)

